



Rechenschaftsbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2017 der Sächsischen Hans Carl von Carlowitz Gesellschaft e.V. zur Förderung der Nachhaltigkeit

Alberto Acosta: „*Die Aktualisierung des Carlowitz'schen Erbes bedeutet: Gutes Zusammenleben der Menschen untereinander und mit der Natur.*“

Das Jahremotto: „Nachhaltigkeit als Verantwortungsprinzip“ wurde im Jahres-verlauf durch die Veranstaltungen der Gesellschaft lebendig weitergegeben. Insbesondere die Besuche und Beiträge der afrikanischen Nachhaltigkeitspolitiker Dr. Tewolde Berhan G. Egziabher und Sue Edwards, das Auftreten von Franz Alt, Christian Felber (Gemeinwohlökonomie), die kleine Inszenierung von Markus Bölling (Gericht der Götter) und die Festvorträge von Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber und Prof. Alberto Acosta haben dazu beigetragen.

Die Carlowitz-Gesellschaft führte 2017 insgesamt drei Mitgliederversammlungen durch und drei Sitzungen des Vorstandes jeweils in Vorbereitung der Mitgliederversammlung.

In den Mitgliederversammlungen wurde regelmäßig Bericht über die Realisierung der beschlossenen Meilensteine erstattet und deren Ausgestaltung beraten. Die Mitgliederversammlungen verliefen diskussionsfreudig, zielführend und bereichernd und belegen das Engagement der Mitglieder der Carlowitz Gesellschaft.

Zu den wichtigsten Jahresergebnissen zählen:

1. Carlowitz-Dialoge als Fortsetzungsreihe mit anschließendem „Stammtisch“

Mit der C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH wurde eine Vereinbarung unterzeichnet. Der Carlowitz-Dialog soll danach vierteljährlich mitten im Zentrum der Stadt – im Foyer der Stadthalle - stattfinden.

Die Auftaktveranstaltung mit Christian Felber zur Gemeinwohlökonomie mit anschließendem Stammtisch war sehr gelungen.

Die kleine Inszenierung von Markus Bölling mit Conny Herrmann und Frank Roder zeigte, dass in dieser Götterszenarie vielleicht ein noch größerer Effekt (Theater) möglich wäre. Auch ein solches Projekt kann für junges Publikum faszinierend sein.

2. Afrikanische Nachhaltigkeitspioniere zu Gast

In unserer Reihe „Carlowitz weiter denken“ hatten wir am 14. Sept. 2017 Dr. Tewolde Berhan G. Egziabher, Leiter der äthiopischen Umweltschutzbehörde, Mitglied im Weltzukunftforum und Sue Edwards, Leiterin des Instituts für Nachhaltige Entwicklung Addis Abeba, Äthiopien, zu Gast. Ihre beeindruckenden Vorträge zum Thema **ARTENVIELFALT-**



KLIMASCHUTZ-BIOSICHERHEIT in der Taufkirche des Carlowitz St. Georg in Chemnitz/Rabenstein wurde sehr gut besucht und aufgenommen.

Der Staatsminister Thomas Schmidt arrangierte zu Ehren der Gäste ein gemeinsames Frühstück. Zusätzlich zur Veranstaltung in der St. Georg Kirche gab es einen intensiven Dialog mit Studenten der TU Chemnitz und der TU Freiberg mit unseren Referenten aus Addis Abeba.

3. Regionalkonferenzen und die Arbeit in der Projektgesellschaft „ Sachsen nachhaltig entwickeln“

Die Zusammenarbeit der Carlowitz-Gesellschaft (Projektträger) mit

- CivixX – Werkstatt für Zivilgesellschaft
- Freiburger Agenda 21 e. V.
- Stadt Riesa
- Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e. V.
- Lokale Agenda 21 für Dresden e. V.
- Umweltzentrum Chemnitz
- Netzwerk Umweltbildung Sachsen
- RENN.mitte

hat sich 2017 fortentwickelt und die Wirkungsbreite unserer Gesellschaft erweitert sowie die Tiefe der Zusammenarbeit mit der Bürgergesellschaft vergrößert.

Die Regionalkonferenzen in Riesa, am 31.08.17, und Freiberg, am 19.09.17, waren gut besucht von „Multiplikatoren“ aus ganz Sachsen, darunter mehrere Kommunalpolitiker. Die Referenten waren gut gewählt und überzeugend. Aus der Diskussion und den Workshops ergaben sich vielseitige konkrete Anwendungen zur Weiterführung der Nachhaltigkeitsstrategie des Freistaates Sachsen. Die Impulsbeiträge und Workshops zu den Themen

- Erneuerbare Energien,
- Umweltgerechte, multimediale Mobilität,
- Tank oder Teller,
- Bürgerschaftliches Engagement

in Freiberg und in Riesa

- Innenstadtentwicklung,
- Selbstbestimmt und nachhaltig Leben,
- Stadtumbau und nachhaltige Siedlungsentwicklung,
- Erlebbarer Flüsse

regten zum Mittag an.



4. Die 5. Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz fand am 23.11.2017 im Chemnitzer Opernhaus statt. In deren Rahmen wurde Herrn Prof. Dr. Hans Joachim Schellnhuber (Direktor des Potsdamer Institutes für Klimaforschung) und Herrn Prof. Alberto Acosta (ehemaliger Präsident der Verfassungsgebenden Versammlung Ecuadors) der renommierte Sächsische H.-C.-v.-Carlowitz-Preis verliehen.

Laudatoren waren:

Prof. Dr. Jörg Matschullat, Freiberg (Institut für Mineralogie der TU Freiberg)
Christian Felber, Wien (Initiator der NGO Gemeinwohl-Ökonomie)

Der Grupo Sal verdankten die Teilnehmer eine beeindruckende musikalische Umrahmung.

Der Kontrast zwischen den Laudatoren hätte kaum intensiver ausfallen können. Einerseits der messerscharf argumentierende Mathematiker und Physiker Schellnhuber und andererseits der Volkswirt und Politiker Alberto Acosta, der über die Voraussetzungen für gutes Leben sprach. Dabei wurde deutlich, wie sehr diese Denkweisen zueinander gehören. Hans Joachim Schellnhuber zeigte aktuelle Trends im Verhalten des Klimasystems „Erde“ und mehrere Kippelemente im System. Alberto Acosta diskutierte sein Leitbild der „Buen vivir“ des Guten Lebens, das nicht primär von einem materiellen „Immer mehr“ sondern von einem guten und friedlichen Zusammenleben der Menschen mit gegenseitigem Respekt, auch für die Natur, geprägt ist.

Durch die Vereinbarung mit dem Freistaat Sachsen und die Organisation durch CivixX Werkstatt für Zivilgesellschaft war das Nachmittagsprogramm mit Vorträgen und Workshops bereichert.

Vorträge:

- Strategien der Nachhaltigkeit – Leitlinien und Praxis auf Bundesebene
Petra Wesseler, Präsidentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung
- So wird Öko zur Routine: Strukturen ändern, statt Menschen
Michael Kopatz, Wuppertal-Institut

Workshops:

- Nachhaltige Stadtentwicklung
- Regionale und ökologische Landwirtschaft
- Verantwortlich wirtschaften

Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit zur unmittelbaren Mitwirkung und Diskussion, so dass sich aus der hohen Qualität der Einführungsreferate gute Impulse für die sächsische Nachhaltigkeitsstrategie entwickelten.

Eine Nachbefragung der Besucher der Nachhaltigkeitskonferenz ergab, dass im Durchschnitt 86% der Teilnehmer die Konferenz mit „ausgezeichnet“ und „sehr gut“ und 14% mit „ziemlich gut“ bewerteten. Die Teilnehmer erwarten, dass die Reden als Dokumente zur Verfügung stehen (durch Fortsetzungsreihe „Carlowitz weiter denken“ gewährleistet) und wünschen sich eine größere Teilnehmerzahl jüngerer Menschen an der Konferenz (Zusammenarbeit mit Gymnasien, Universitäten...).



5. **31.10.2017 Carlowitz-Lesung** am Reformationstag

Die traditionelle Carlowitz-Lesung am Reformationstag, diesmal in der Stadtkirche Jakobi Chemnitz, entwickelte sich mit dem brillant auftretenden Franz Alt zu einem Höhepunkt für Motivation und Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Natur und einem ausgezeichneten Beitrag zum 500. Luther-Jubiläum. Auch hier begeisterte die musikalische Begleitung der Grupo Sal.

6. Das Jahr 2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr bei der Verwirklichung der Ziele unserer Gesellschaft. Sehr viele Mitglieder beteiligten sich an der Ausgestaltung der Meilensteine. An den Veranstaltungen der Gesellschaft nahmen etwa 2500 Personen teil. Durch Spenden und die Förderung durch den Freistaat Sachsen konnten die Meilensteine weitgehend finanziell gesichert werden.

7. **Ausblick**

Während der jüngsten Mitgliederversammlung (16.09.2017) wurde vorgeschlagen auf geeignete Weise Kontakt zu den Carlowitz-Preisträgern zu halten.

Im Jahr 2019 jähren sich Geburts- (250) und Todestag (160) des Denkers und Universalgelehrten Alexander von Humboldt. Da er der wohl berühmteste Absolvent der Bergakademie TU Freiberg war, wird vorgeschlagen aus diesem Anlass ein Treffen aller Carlowitz-Preisträger an der TU Freiberg ins Auge zu fassen.

Zur Diskussion und Beschlussfassung:

1.

Der Vorstand bittet die Mitglieder den Rechenschaftsbericht zu bestätigen und dem Vorstand für das Jahr 2017 Entlastung zu erteilen.

2.

Eine Vorschau auf Schwerpunkte des Jahres 2018 zeigt die Anlage, die der heutigen Mitgliederversammlung zur Diskussion vorgelegt und empfohlen wird. Das Motto des Jahres 2018 sollte lauten „**Nachhaltigkeit und das Gute Leben für alle**“.

Chemnitz, 31. Januar 2018

Der Vorstand

Dr. oec. habil. Dieter Füsslein
Vorsitzender

Siegrun Flemming
Dr. Ralf Schulze
Ullrich Göthel
Peter Barthel